

Jan-Till Jürgensen  
SPD-Fraktion

### Rede zur Haushaltsberatung 2017

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Ratskolleginnen und Kollegen,

bevor ich für die SPD-Fraktion auf den Haushalt 2017 eingehe, möchte ich auf die überaus positive Entwicklung der Rotenburger Finanzen seit dem Amtsantritt von Andreas Weber hinweisen.

Das Jahr 2015 wurde mit einem Überschuß im ordentlichen Haushalt von über 1,4 Mio € abgeschlossen. Hinzu kam noch ein außerordentliches Ergebnis von knapp 2,4 Mio. €, so dass der Haushaltsüberschuß über 3,8 Mio. € betragen hat.  
Der Schuldenstand verringerte sich um 800.000,-- €.

Bemerkenswert wie ich finde !!

Auch das Jahr 2016 verdeutlicht die positive Tendenz. Trotz einer unerwarteten Gewerbesteuer-Rückzahlung in Höhe von rd. 1,5 Mio. € gab es sowohl beim ordentlichen Ergebnis, als auch beim außerordentlichen Ergebnis Überschüsse von insgesamt rd. 500.000,-- €

Der Haushalt 2017 knüpft nahtlos an diese positive Tendenz an.

Die Stadt Rotenburg erzielt auch hier sowohl beim ordentlichen Ergebnis, als auch beim außerordentlichen Ergebnis einen Überschuß von insgesamt mehr als 1,3 Mio. €.

Dies ist umso bemerkenswerter, als die Stadt im Jahr 2017 Investitionen in Höhe von über 11 Mio. Euro tätigt, ohne dass sich der Schuldenstand der Stadt erhöht.

Eine tolle Leistung und daher möchte ich an dieser Stelle zunächst Herrn Bürgermeister Weber und allen Mitarbeitern der Verwaltung unseren Dank aussprechen.

Besonderer Dank gilt dem Stadtkämmerer Herrn Bruns und natürlich auch Frau Hollmann. Beide haben uns den Haushalt in allen Einzelheiten anschaulich präsentiert und geduldig jede Frage kompetent beantwortet.

Vielen Dank dafür !!

Bevor ich jetzt auf die Schwerpunkte des Haushalts 2017 eingehe, möchte ich noch ein paar Bemerkungen zur fehlenden Eröffnungsbilanz machen.

Ja, die Stadt Rotenburg hat noch keine Eröffnungsbilanz vorgelegt.  
Und ja, die Stadt Rotenburg ist damit in Verzug.  
Und ja, es ist bislang sicher auch nicht alles optimal gelaufen.

Und für die CDU steht der Schuldige fest: Bürgermeister Andreas Weber.  
Das ist aber mit Verlaub gesagt völliger Quatsch und ich werde auch begründen warum.

Das kommunale Haushaltsrecht wurde mit dem Beginn des Jahres 2006 auf das kommunale Doppik System umgestellt.

Das Jahr 2006 war also das Jahr, in dem man mit den Vorbereitungen zur Umstellung hätte beginnen können.

Wie wir alle wissen, hatten wir damals einen von der CDU unterstützten Bürgermeister, der noch bis Ende 2014 im Amt war.

Was ist also damals passiert: nichts !!!!

Während einige Städte und Gemeinden schon für das Jahr 2008 Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse vorgelegt haben, wurde in Rotenburg die Entscheidung getroffen erst zum letztmöglichen Zeitpunkt tätig zu werden, nämlich im Jahr 2012.

Und als die Arbeiten dann endlich losgingen, war die Stadt Rotenburg auch in einer Projektgruppe mit anderen Städten und Gemeinden, um gemeinsam das Projekt anzugehen. Eine gute Idee eigentlich, aber was ist passiert: Die Stadt Rotenburg hat sich aus dem Projekt verabschiedet und wurde damit zum Einzelkämpfer.

Wie sie feststellen können wurden die entscheidenden Fehler zu einer Zeit gemacht, als die CDU das Heft des Handelns in der Hand hatte.

Die Erstellung einer Eröffnungsbilanz ist für eine Stadt wie Rotenburg ein großes Projekt und wir sind jetzt in enger Abstimmung mit dem Landkreis, und werden auch aufgrund von Sofortmaßnahmen von Bürgermeister Weber Anfang 2018 eine Eröffnungsbilanz vorlegen.

Jetzt aber zu den Schwerpunkten des Haushalts 2017:

Da sind zunächst die hohen Investitionen in Schulen, Kita`s und Krippen:

1,3 Mio. € für den Neubau der Kita Lönsweg  
750.000,-- € für den Krippenneubau Hemphöfen  
150.000,-- € für die Mensa der Schule am Grafel, außerdem noch 224.000,-- € für die Dachsanierung  
200.000,-- € für den Neubau der Mensa in der Stadtschule  
und insgesamt 2,5 Mio. € für Neubau der IGS für die Jahrgangsstufen 7 u. 8-10

Zum Thema IGS noch einige Anmerkungen:

Die politische Entscheidung zur 2 Standort Lösung ist in der vergangenen Wahlperiode gefallen. Daran sollte auch zur Schaffung von Planungssicherheit für alle Beteiligten nicht mehr gerüttelt werden.

Wir sind froh und stolz, dass wir jetzt 2 weitere Jahrgangsstufen auch unter schwierigen Bedingungen auf den Weg gebracht haben.

Seitens der CDU-Fraktion ist immer wieder zu hören, dass die Kosten für die IGS zu hoch wären, dass man es auch billiger haben könne.

Dazu muß ich im Namen der SPD-Fraktion sagen: Wir wollen uns nicht mit billigen Lösungen zufrieden geben.

Die IGS ist eine zukunftsweisende Schule mit einem sehr guten pädagogischen Konzept und einem ebenso tollen wie wichtigen Raumkonzept.

Uns ist eine sehr gute Infrastruktur in Sachen Bildung ausgesprochen wichtig. Jedes Kind hat das Recht optimal gefördert zu werden und zwar unabhängig von Herkunft und Geldbeutel der Eltern.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass eine Schülerin der IGS den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch Pauline !!

Das vielfältige kulturelle Leben in Rotenburg wird durch diesen Haushalt auch weiterhin unterstützt.

Ich nenne hier zunächst einmal unsere Volkshochschule, die jedes Jahr ein tolles Programm auf die Beine stellt und die gerade auch für die Integration der Flüchtlinge mit ihren Sprachkursen ganz wichtige Arbeit geleistet hat. Den Mitarbeitern vielen Dank dafür.

Auch auf die Stadtbücherei können wir stolz sein. Ein solch breitgefächertes Angebot kann sich wirklich sehen lassen. Und das bei durchaus niedrigen Gebühren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den den vielen Ehrenamtlichen bedanken, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise das Leben in unserer Stadt bereichern:

Da sind u.a. der Bürgerbusverein, der Stadtjugendring, der Seniorenbeirat, der Rudolf-Schäfer-Verein, Karo, Simbav, Kuba und natürlich auch die KiR

Apropos KiR, noch ein paar Anmerkungen zu La Strada:

Während bei vielen kulturellen Projekten Einigkeit über die Parteigrenzen hinaus besteht, scheiden sich bei La Strada die Geister.

Und das können wir Sozialdemokraten überhaupt nicht verstehen.

Zwar haben CDU und die Gruppe WIR/FDP dem Zuschuss von 17.000,-- € im Finanzausschuß zugestimmt, aber nur unter größten Bedenken und der Ankündigung für 2018 alles erneut in Frage zu stellen.

Die Kosten für La Strada betragen insgesamt knapp 70.000,-- €, davon trägt die Stadt Rotenburg 17.000,-- €. Das halten wir für angemessen.

Wir erhalten dafür eine wunderbare 3 tägige Veranstaltung, die in der Region ihres gleichen sucht.

Viele, viele Menschen sind in der Stadt unterwegs und lassen sich verzaubern von der einmaligen Atmosphäre. Sie staunen und lachen gemeinsam mit ihren Kindern.

Liebe CDU, WIR/FDP wo ist das Problem ????

Liegt es vielleicht daran, das La Strada durch die SPD, allen voran Hedda Braunschur, nach Rotenburg geholt wurde ?

Wir sind jedenfalls froh, dass La Strada jedes Jahr in Rotenburg stattfindet und wir danken ausdrücklich den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die das Festival in dieser Form nicht

stattfinden könnte.

Wo ich gerade dabei bin, mich zu bedanken: Da darf der Dank an die Stadtwerke Rotenburg nicht fehlen. Die Stadtwerke sind ein verlässlicher und innovativer Partner der Stadt. Und wir profitieren nicht unerheblich von dem wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke. Vielen Dank an die Geschäftsführung und alle Mitarbeiter.

Im Bereich des Sports haben wir die Zuschüsse an die ARS um 10.000,-- € erhöht, um die Vereine hinsichtlich der immer stärker steigenden Verbandsabgaben zu entlasten und zu unterstützen.

Wir sind dankbar über die rd. vierzig in der ARS organisierten Sportvereine, die viel für die Förderung der Gesundheit, der Schaffung von sozialer Kompetenz und auch der Intergration in Rotenburg tun.

Wir haben in Rotenburg nahezu perfekte Sportanlagen und auch das Angebot an Sporthallen ist außergewöhnlich gut.

Ein Thema ist und bleibt aber der Kunstrasenplatz für die Sportanlage in der Ahe.

Die SPD-Fraktion befürwortet den Bau eines Kunstrasenplatzes, weil er gerade für den Spiel- u. Trainingsbetrieb in Herbst und Frühjahr zwingend erforderlich ist. Ein solcher Platz kostet zwar Geld, aber die Unterhaltskosten sind über die Jahre geringer als bei einem Rasenplatz.

Wir halten den Bau eines Kunstrasenplatzes aufgrund der guten Haushaltslage auch für finanzierbar, wollen aber erst ein Gutachten in Auftrag geben, dass die baurechtlichen und lärmtechnischen Erfordernisse prüft. Erst wenn darüber Klarheit herrscht, können wir entscheiden.

Im Bereich Jugend und Soziales möchte ich folgendes anmerken:

Das Jugendzentrum halten wir nach wie vor eine sinnvolle Einrichtung und wollen prüfen lassen, ob wir die Öffnungszeiten auch auf die Wochenenden ausdehnen können, um das Angebot für die Jugendlichen zu verbessern.

Daneben haben wir insgesamt 50.000,-- € zur Verfügung gestellt, um die Skateranlage zu erweitern und dem Bedarf anzupassen. Idealerweise wollen wir eine Halfpipe installieren.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass das KARO auf Initiative des Bürgermeisters finanziell und auch inhaltlich neu aufgestellt wurde.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter werden Angebote für arbeitslose Menschen und auch für Flüchtlinge bereitgestellt.

Die Finanzierung ist jetzt auf Jahre gesichert. Herr Bürgermeister, vielen Dank für ihr erfolgreiches Engagement.

Abschließend sei mir die Bemerkung erlaubt, dass die SPD-Fraktion sehr froh darüber ist, dass wir endlich einen Bürgermeister haben, der zukunftsorientiert denkt.

Das merkt man vorallem an den Investitionen in Bildung, aber auch daran, dass er ein

**Städtebau- und Verkehrskonzept für Rotenburg auf den Weg bringt und dabei auch wichtige Fördertöpfe im Auge hat.**

**Ich bitte um Zustimmung zum Haushalt 2017.**